

EDITORIAL

Mit der richtigen Strategie aus der Krise

Die Corona-Krise hat die Rahmenbedingungen für Unternehmen verändert – nicht nur heute, auch in Zukunft. Wichtig ist die richtige Strategie, um nach der Krise (wieder) erfolgreich zu sein. Starten Sie jetzt in einen erweiterten Strategieprozess.

Überlegen Sie, was sich geändert hat und wie das Umfeld nach der Krise aussehen wird. Für Planer, Architekten und Betreiber



CHRISTIAN STEINMETZ, KEYEFFECT/INT

Prof. Dr. Kerstin Seeger ist Geschäftsführerin der PC Performance Consulting GmbH.

stellen sich u. a. folgende Fragen: Wie wird sich der Flächenbedarf für Büroarbeitsflächen durch Homeoffice, digitale Meetings und weniger Geschäftsreisen ändern? Es ist nicht zwingend eine Reduzierung des Flächenbedarfs umzusetzen.

Auch eine Erhöhung durch verstärkte Nutzung von Einzelbüros ist denkbar. Wie wird sich der Bedarf an Reinigung durch langfristig höhere Hygieneanforderungen ändern? Wie wird sich der Zutritt in öffentliche Gebäude ändern? Hier sind digitale Zutrittskontrollen für die Besucher, aber auch ggf. neue Regelungen für Betreiber zu erwarten. Starten Sie frühzeitig mit den richtigen Annahmen in die Strategieformulierung. Reflektieren Sie auch die Zeit der Krise: Welches waren die größten Herausforderungen für Ihr Unternehmen – und was bedeutet das für die Zukunft? Bei allen Herausforderungen gilt: Jede Krise bietet auch Chancen! Welche könnten das für Ihr Unternehmen sein? Wie sollte Ihr Geschäftsmodell in Zukunft aussehen? Überarbeiten Sie jetzt Ihre Strategie für eine erfolgreiche Zukunft.

Ihre
K. Seeger
Kerstin Seeger

01 MESSEN

ISH 2021 digital

Vom 22. bis zum 26. März 2021 wird die ISH als rein digitale Veranstaltung stattfinden.

ISH digital Neben einer Übersicht aller Aussteller und Produkte, bietet die Weltleitmesse für Wasser, Wärme, Klima auch Liveübertragungen und Aufzeichnungen des Rahmenprogramms mit dem Ziel an, alle Branchenexperten fünf Tage lang zusammenzubringen und zu vernetzen. Die Angebote sollen während der Veranstaltung rund um die Uhr über die verschiedenen Zeitzonen hinweg weltweit verfügbar sein. (ik)

www.dgwz.de/ish-2021-wird-digital

THEMEN DIESER AUSGABE

- 01 **Messen**
ISH 2021 digital
- 02 **Brandschutz**
Brandschutz im Baudenkmal
- 03 **Aufzugstechnik**
Frische Luft im Aufzug
- 04 **Wärmetechnik**
Heizen mit H₂
- 05 **Honorarordnung**
Neue HOAI

Brandschutz im Baudenkmal

Ereignisse wie der Brand in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar im Jahr 2004, aber auch jüngere internationale Brandereignisse zeigen, dass ein wirksamer und risikogerechter Brandschutz im Interesse des Denkmalschutzes liegt. Werden Baudenkmäler modernisiert oder umgenutzt, ist es gängige Praxis, auch den Brandschutz auf den Prüfstand zu stellen.

Damit die jeweiligen Schutzziele des Brandschutzes



KATRIN TRAUTNER

sowie der Denkmalpflege auch mit Blick auf die Verhältnismäßigkeit berücksichtigt werden können, ist ein individuelles und risikogerechtes Brandschutzkonzept mit gezielter Maßnahmendefinition erforderlich.

Feuerfeste Ränge im Deutschen Schauspielhaus vereinbaren Brand- und Denkmalschutz.

Häufige Herausforderungen bestehen darin, dass die historischen Bauarten einschließlich Materialisierung, die Ausgestaltung der Rettungswege und die Brandabschnitte nicht den aktuellen Anforderungen an einen risikogerechten

Brandschutz genügen. Darüber hinaus gilt es, moderne Anforderungen an ein energieeffizientes Bauen, Arbeitsschutz und Barrierefreiheit sowie Interessen der Liegenschaftsbesitzer an eine Nutzung mit möglichst hoher Flexibilität als weitere Aspekte zu berücksichtigen.

Bei der Diskussion von Maßnahmen und deren Einfluss ist es allerdings häufig strittig, welcher Umfang das richtige Maß darstellt. Hier ist es notwendig, die erforderlichen Maßnahmen mit Blick auf die o. g. Schutzziele risikogerecht abzuleiten. Dabei sind die Erfüllung der Schutzziele des Brandschutzes auf der einen Seite als auch die Veränderung auf das Erscheinungsbild im Kontext der denkmalpflegerischen Schutzziele auf der anderen Seite gleichwertig zu berücksichtigen.

Zur Ableitung konkreter Maßnahmen ist eine Risikoanalyse sinnvoll wie sie z. B. im Arbeitsheft 13 „Brandschutz im Baudenkmal“ aufgeführt ist. Dieses ist von der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland herausgegeben und soll einen Leitfaden für ein denkmalschutzgerechtes und risikogerechtes Vorgehen bei der Planung und Ausführung von Brandschutzmaßnahmen liefern. (ms)

www.dgwz.de/brandschutz-im-baudenkmal

Frische Luft im Aufzug

Mit dem neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG) bekommt die Öffnung zur Rauchableitung und Belüftung von Aufzugschächten eine neue Bedeutung, denn beim Überprüfen der Gebäude-Luftdichtheit ist die Abdichtung dieser Öffnung während des Tests nicht mehr zulässig. Neben den hohen Wärmeenergieverlusten bergen nicht verschließbare Rauch- und Wärmeabzüge (RWA) das Risiko, den Dichtheits-Grenzwert zu verfehlen.

Beim Planen von Aufzügen und Treppenhäusern sind verschließbare RWAs eine Lösung, da diese nur im Bedarfsfall offenstehen. Diese sorgen auch für ausreichende Belüftung, wenn z. B. aus brandschutztechnischer Betrachtung keine Rauchableitung ins Freie erforderlich sein sollte oder die Rauchableitung über

die Öffnung im Treppenhaus realisiert werden soll und eine Lüftung ins Freie erforderlich ist. Gerade bei einer Störung der Aufzugsanlage mit darin eingeschlossenen Personen muss ein Luftaustausch zwischen Fahrkorb und Schacht stattfinden, sonst kommt es in kürzester Zeit zu einem ansteigenden CO₂-Gehalt im Fahrkorb. Ohne eine Öffnung ins Freie, die durch ein entsprechendes System geöffnet wird, kann für Aufzugsnutzer eine gesundheitliche Gefahr bestehen. (lw) www.dgwz.de/frische-luft-im-aufzug



B.A.S.E. GMBH

Eine verschließbare Aufzugschächtrauchung ist besser als eine offene Lüftung.

Heizen mit H₂

Gemäß des Klimaschutzplans der Bundesregierung müssen die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2050 auf null reduziert werden. Ein Hoffnungsträger für die Dekarbonisierung des Energiesystems ist CO₂-neutral erzeugter Wasserstoff. Besonders prädestiniert für seine Anwendung ist der Wärmesektor, da er einer der größten Energieverbraucher und CO₂-Emittenten ist und im Gegensatz zu den anderen Sektoren bereits über Technologien zu seiner Nutzung verfügt.

Die Einführung des neuen Energieträgers wird schrittweise erfolgen, zum Beispiel durch eine erhöhte Einspeisung ins Erdgasnetz. Schon heute wäre die Einspeisung von bis zu 20 % Wasserstoff in die Erdgasnetze prinzipiell machbar, was den CO₂-Ausstoß um rund 7 % reduzieren würde. Moderne, im Markt verfügbare

Gas-Brennwertgeräte für Mehrfamilienhäuser und Gewerbebetriebe, aber auch für Einfamilienhäuser, lassen sich sogar mit bis zu 30 % Wasserstoff betreiben.

Derzeit werden Brennwertgeräte für den Betrieb mit 100 % Wasserstoff im Labor getestet. Basis sind moderne Wandgeräte für Erdgas mit einem vollvormischenden Gasbrenner. Die Felderprobung erfolgt ab 2023. Die Geräte werden sich dann mit reinem Wasserstoff, mit Erdgas oder mit Erdgas-Wasserstoff-Gemischen betreiben lassen. So können sie später in der Praxis auch in Phasen des Übergangs von einer Erdgas- hin zu einer Wasserstoff-Versorgung zukunftsicher genutzt werden. (wr) www.dgwg.de/heizen-mit-h2



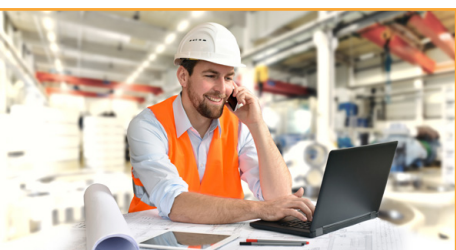
VIESMANN WERKE GMBH & CO. KG

Moderne Gas-Brennwertgeräte können mit bis zu 30 % Wasserstoff betrieben werden.

Neue HOAI

Am 1. Januar tritt die HOAI 2021 in Kraft. In der Neufassung bleiben die Regelungen der bisherigen HOAI für die Honorarkalkulation gültig. Die unverändert übernommenen Honorartafeln dienen nun zur Orientierung für die freie Vereinbarung angemessener Honorare.

Damit trägt die neue HOAI dem EuGH-Urteil vom Juli 2019 Rechnung, das verbindliche Honorarmindest- und -höchstsätze für europarechtswidrig erklärt hatte. Da es die anerkannte Qualität deutscher



INDUSTRIEBLICK - STOCKADOBEE.COM

Die neue HOAI bildet weiterhin den Rahmen, angemessene Planerhonorare zu vereinbaren.

Ingenieurleistungen nicht zu Dumpingpreisen gibt, gilt nach wie vor: Wer Qualität will, muss angemessene Honorare zahlen. Jetzt müssen Leistungsbilder und Honorartafeln modernisiert werden, da diese auf zehn Jahre alten Preisen basieren. (jt) www.dgwg.de/hoai-2021

+++ KURZ NOTIERT +++

Sicherer Zutritt für Gebäude

Der Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE) hat die 3. überarbeitete Auflage des Praxis-Ratgebers Zutrittssteuerung veröffentlicht. www.dgwg.de/ratgeber-zutrittssteuerung

+++

Mitarbeiter schützen in Zeiten der Pandemie

Die neue SARS-CoV-2 Arbeitsschutzregel konkretisiert gemäß § 5 Infektionsschutzgesetz Maßnahmen zur Senkung des Infektionsrisikos für Beschäftigte. www.dgwg.de/sars-cov-2-arbeitsschutzregel

+++

Rauchwarnmelderpflicht in Berlin

Mit dem Ende der Übergangsfrist müssen ab 1. Januar 2021 im Wohngebäudebestand in Berlin und Brandenburg Rauchwarnmelder installiert sein. www.dgwg.de/rauchwarnmelderpflicht-berlin

+++

Kälteanlagen richtig planen

Hilfestellung zum Planen und Betreiben einer Kälteanlage bietet der Leitfaden "Kältemittel" vom Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. (BTGA). www.dgwg.de/leitfaden-kaeltemittel

Sauberes Trinkwasser im Gebäude

Wasserleitungen müssen in gewerblichen Gebäuden alle drei Jahre und in öffentlichen Gebäuden jährlich auf Legionellen untersucht werden.

Betreiber müssen die gesetzlichen und technischen Vorgaben für die ordnungsgemäße Prüfung von Trinkwasserinstallationen nach der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) erfüllen und sind zur regelmäßigen Entnahme von Trinkwasserproben verpflichtet, um die Trinkwasserhygiene in Gebäuden zu gewährleisten. Trinkwasserprobenahmen dürfen von einem qualifizierten „Probenehmer Trinkwasser“ durchgeführt werden,

der entsprechend geschult ist und mit einem akkreditierten Labor zusammenarbeitet. Umnutzungen von Gebäuden und dadurch entstehende Totstränge und Stagnationen oder Erweiterungen des Leitungssystems, aber auch ein fehlender hydraulischer Abgleich können hohe Keimbelastungen verursachen. Die Gewährleistung der Trinkwasserhygiene ist auch bei der Errichtung und dem Betrieb von Feuerlöschanlagen zu beachten. Denn Wasserlöschanlagen verfügen oft über einen Anschluss an das Trinkwassernetz und unterliegen damit der Trinkwasserverordnung. (er) www.dgwg.de/sauberes-trinkwasser-im-gebäude

SEMINARE

2. MRZ 2021	Nürnberg Brandschutztüren und Feststellanlagen prüfen, warten, instandhalten
11. MRZ 2021	Frankfurt Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel Prüfung nach DIN VDE 0701-0702
11. MRZ 2021	Leipzig Brandschutz Helfer und Evakuierungshelfer nach DGUV 205-023
12. MRZ 2021	Online-Seminar Trinkwasser Probenahme Sachkunde Entnahme von Wasserproben
16. MRZ 2021	Dortmund Hygiene in Trinkwasseranlagen Kategorie A und Kategorie B
17. MRZ 2021	Hamburg Wandhydranten Befähigte Person zur Prüfung nach DIN EN 671-3
18. MRZ 2021	Hannover Rufanlagen-Fachkraft nach DIN VDE 0834

22. MRZ 2021	Online-Seminar Brandschutzklappen Befähigte Person zur Prüfung
23. MRZ 2021	München Not- und Sicherheitsbeleuchtung und Sicherheitsleitsysteme
25. MRZ 2021	Stuttgart Trinkwasser Probenahme Sachkunde Entnahme von Wasserproben
31. MRZ 2021	Online-Seminar Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne sachkundig erstellen
13. APR 2021	Stuttgart Rauch- und Wärmeabzugsanlagen prüfen, warten, instandhalten
15. APR 2021	Mannheim Sprinkleranlagen Befähigte Person zur Prüfung (Sprinklerwart)
20. APR 2021	Leipzig Not- und Sicherheitsbeleuchtung und Sicherheitsleitsysteme

Weitere Termine auf der Website

www.dgwg.de/seminare

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH
Louisenstraße 120
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon 06172 98185-0
Fax 06172 98185-99
E-Mail info@dgwg.de
www.dgwg.de

Verantwortlich i. S. d. P. Eckart Roeder (er), Chefredakteur

Copyright © Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH. Alle Rechte vorbehalten. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Redaktion

Ilka Klein (ik), Marketing Kommunikation, Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit; **Wolfgang Rogatty** (wr), Lead Trade Media, Viessmann Werke GmbH & Co. KG; **Prof. Dr. Kerstin Seeger** (ks), Geschäftsführende Gesellschafterin, PC Performance Consulting GmbH; **Dr.-Ing. Matthias Siemon** (ms), Geschäftsführender Gesellschafter, Kasburg Siemon Ingenieure KIG; **Lars Walter-Sinsel** (lw), Geschäftsführer, B.A.S.E. Gebäudetechnik GmbH; **Jörg Thiele** (jt), Präsident, Verband Beratender Ingenieure (VBI)